



03/2013

Nikolauspflege Stuttgart installiert neuartiges Web-Alarmierungs- und Amok-Meldesystem mit digitalSTROM und Smart Business-Apps

Die Nikolauspflege verfügt über eine Vielzahl von Einrichtungen in Baden-Württemberg. An mehreren Standorten wie zum Beispiel in Stuttgart, Heidenheim, Mannheim, Weinheim und Welzheim werden unterschiedliche ambulante und stationäre Leistungen angeboten, die auf die Erfordernisse blinder, sehbehinderter und mehrfachbehinderter Menschen aller Altersgruppen zugeschnitten sind.

Schulen sehen sich mit der wachsenden Komplexität ihrer Sicherheitsprobleme konfrontiert. Die Bedrohungsszenarien reichen dabei von spektakulären Risiken wie Terrorismus und Brandstiftung bis zu fast alltäglichen Angriffen durch Diebstahl oder Vandalismus. Häufig kann die vorhandene sicherheitstechnische Ausstattung mit diesen Anforderungen nicht Schritt halten.



Nikolauspflege

Diesbezüglich wurde von der Nikolauspflege ein Präventions- und Sicherheitskonzept nach den jeweiligen Risiken und Schutzzielen der Nikolauspflege entwickelt. Jedes Schulgebäude, jeder Schultyp sowie die jeweiligen Umfeldbedingungen vor Ort sind anders. Daher wurden die baulichen Gegebenheiten untersucht und ein technisches Konzept für die Alarmierung entwickelt.

Folgende Anforderungen sollten u.a. erfüllt werden:

- Das Alarmierungssystem muss einfach im Gebäudebestand nachrüstbar sein.
- Möglichst sicher gegen Missbrauch.
- Individuelle Alarmverteilung an alle Personen, Räume und Stellen gemäß den Alarmierungskonzepten (SMS, Telefon, E-Mail, Internet).
- Alarmauslösung im Raum/Gebäude und per mobilem Internet.
- Geeignet für weit verteilte Liegenschaften

Als Technologie zur Vernetzung der Räume im Gebäude wurde digitalSTROM ausgewählt. Der Vorteil von digitalSTROM ist, dass die vorhandenen 230 Volt Stromleitungen für die Alarmübertragung im Gebäude genutzt werden können. Dies erspart die hohen Kosten einer nachträglichen Verkabelung der Gebäude mit den entsprechenden Baumaßnahmen.



Zur Weiterleitung des Alarms in das interne Netzwerk und das Internet wird die Elektroinstallation mit digitalSTROM-Klemmen in den Unterverteilungen und der Hauptverteiler mit einem Server ausgestattet. Mit der Web-Software FEtronic der Eberle GmbH wird die Alarmierung organisiert und gesteuert. Alle im Alarmfall betroffenen Stellen und Behörden werden in Echtzeit informiert.

Um Fehlalarme und Missbrauch auszuschließen werden die Schalter für die Auslösung mit einem RFID versehen. So können berechtigte Personen per Schalter im Raum, mit einem mobilen internetfähigen Gerät (z.B. Tablet PC) oder über das interne Netzwerk einen Alarm veranlassen. In jedem Raum kann eine individuelle Alarmbotschaft veranlasst werden. Dazu wird jeder Raum mit einer neu entwickelten Alarmbox ausgestattet, die neben dem Sprachausgabesystem einen digitalSTROM-Chip beinhaltet.



Die Software FEtronic beinhaltet ein Informationssystem, das Fluchtwege, Gebäudepläne und weitere Informationen verwaltet, so dass alle im Krisenfall benötigten Informationen zur Verfügung stehen. So sind unterschiedliche Schutzkonzepte und Alarmierungsabläufe realisierbar. Die flexible Lösung ermöglicht ein effizientes Gefahrenmanagement.



So ist es möglich, einen stillen Alarm mit einer gezielten Evakuierung auszulösen.

Durch die zu Grunde liegende Java-Technologie ist es möglich, andere Systeme, Sensoren, Schranken oder Video einzubinden.

Die Anforderungen wurden im Planungszeitraum mit allen im Unternehmen betroffenen Stellen entwickelt und anhand praktischer Tests konzipiert. Die Installation ist für März 2013 geplant.

Die Gesamtkonzeption hat die Eberle GmbH aus Elztal-Auerbach entwickelt. Das Alarmierungssystem optimiert die Sicherheit für die Schüler und die betreuten Personen in der Nikolauspflege Stuttgart. Es gilt als zukunftsweisendes Sicherheitssystem für jede Art von Neubauten und Bestandsgebäude.

Mehr Info: www.hgp-eberle.de/html/alarm.html